

N I E D E R S C H R I F T

der Jahresversammlung der Schützenvorstände der Stadt Medebach vom 18.03.1989
in der Schützenhalle in Titmaringhausen

Die Durchführung dieser Stadtversammlung war der St. Sebastian-Schützenbruderschaft Referinghausen übertragen. Wegen unvorhergesehener Umbauarbeiten in der Schützenhalle Referinghausen wurde diese Versammlung nach Absprache mit dem Schützenverein Referinghausen und Titmaringhausen dieses Jahr dem Schützenverein Titmaringhausen übertragen, so daß im nächsten Jahr die Verammlung in Referinghausen stattfindet.

Der Schützenverein Titmaringhausen hatte die Tagesordnung allen Schützenvereinen zugesandt und mit ihr anheimgegeben, evtl. weitere Tagesordnungspunkte bekanntzugeben. Nach Ablauf der Meldefrist waren weitere Tagesordnungspunkte nicht mehr eingegangen.

Somit wurde zu folgenden Tagesordnungspunkten für den 18.03.1989, abends 19.30 Uhr, in die Schützenhalle Titmaringhausen eingeladen.

1. Begrüßung
2. Verlesen der Niederschrift der Jahresversammlung vom 05.03.1988 in Oberschledorn
3. Gestaltung der Stadtchronik
4. Teilnahme aller Schützenbruderschaften - Abordnungen - der Stadt Medebach bei Beerdigungen verdienter Mitglieder
5. Rückblick auf das letztjährige Stadtschützenfest in Berge
Falls technisch möglich, soll bei dieser Gelegenheit ein Film vom Stadtschützenfest in Berge vorgeführt werden.
6. Verschiedenes

1. Begrüßung

Gegen 19.45 Uhr eröffnete der stellv. Schützenhauptmann Robert Große die Versammlung.

Laut Anwesenheitsliste waren alle Vorstände der einzelnen Schützenvereine des Stadtgebietes erschienen. Insgesamt trugen sich 87 Schützen in die Anwesenheitsliste ein. Herr Große begrüßte zunächst alle anwesenden Vorstandmitglieder recht herzlich.

Besonders herzlich begrüßt wurden die Mitglieder des Kreisvorstandes, Kreis-schützenoberst Hellwig aus Medebach sowie Kreisgeschäftsführer Johannes Hankeln aus Deifeld-Wissinghausen.

Er begrüßte weiter den amtierenden Stadtschützenkönig Dieter Beulen sowie die ehemaligen Stadtschützenkönige Karl Pape, Titmaringhausen, Peter Börner, Küstelberg, Franz Schweinsberg, Medelon und Hubert Steden aus Berge. Ferner wurden begrüßt Ortsvorsteher Lange aus Titmaringhausen sowie der Ehrenmajor Franz Schnurbus von der St. Antonius-Bruderschaft Titmaringhausen.

Weiter schloß er in seine Grüße die Aartalmusikanten aus Eppe ein, die für die musikalische Gestaltung dieses Abends verpflichtet waren.

Schützenhauptmann Ernst Soboll aus Medebach teilte der Versammlung mit, daß Bürgermeister Langen und Kreispräses Pfarrer Otto wegen anderweitiger dringender Verpflichtungen nicht an der Versammlung teilnehmen könnten. Pastor Forth aus Deifeld, Präses der Schützenbruderschaften Deifeld, Referinghausen und Titmaringhausen, hatte sich ebenfalls schriftlich entschuldigt.

Im Anschluß an die Begrüßung gedachte man der verstorbenen Schützenbruder des letzten Jahres. Die Aartalmusikanten spielten, nachdem sich die Anwesenden von den Plätzen erhoben hatten, das Lied "Vom guten Kameraden".

Alsdann richtete Ortsvorsteher Lange Grußworte an die Anwesenden und erzählte einiges über Titmaringhausen und den Schützenverein. Major Franz Schnurbus richtete ebenfalls Grüße an die teilnehmenden Schützenvorstände.

2. Verlesen der Niederschrift der Jahresversammlung vom 05.03.1988 in Oberschledorn

Geschäftsführer Lorenz Peters von der St. Antonius-Schützenbruderschaft Titmaringhausen verlas das letztjährige Protokoll der St. Antonius-Schützenbruderschaft Oberschledorn.

Das Protokoll wurde einstimmig angenommen.

3. Gestaltung der Stadtchronik

Zur Gestaltung der Stadtchronik führte Schützenhauptmann Alfons Koert, Oberschledorn, aus, daß der erste Teil der Chronik - Darstellung der einzelnen Schützenvereine und -bruderschaften - durch den Kunstmaler Franz Rupprath aus Oberschledorn fertiggestellt sei. Eine Kopie sei allen Vereinen zugesandt und die Abrechnung mit den Vereinen erfolgt. Diese Darstellung wurde lt. Beschluß der Versammlung vom März 1988 von allen Vereinen zu gleichen Teilen bezahlt.

Der zweite Teil als eigentliche Chronik über die bisher stattgefundenen Stadtschützenfeste wurde von den Schützenbruderschaften Küstelberg, Düdinghausen und Oberschledorn bereits fertiggestellt und ebenfalls von Kunstmaler Franz Rupprath geschrieben.

Die bis jetzt fertiggestellte Chronik, die sich noch in Loseblattform befindet, wurde dann den Versammlungsteilnehmern in farbigem Original von Schützenhauptmann Koert aus Oberschledorn vorgeführt und fand in der Versammlung die vorbehaltlose Zustimmung.

Die Schützenvereine Berge und Dreislar erklärten sich bereit, die Chronik bis zur nächsten Versammlung im März 1990 fertigzutellen.

Hauptmann Koert bedankte sich im Namen aller Schützenvereine und -bruderschaften der Stadt Medebach bei Kunstmaler Franz Rupprath für die hervorragende schriftliche Gestaltung der Chronik.

4. Teilnahme aller Schützenvereine - Abordnungen - der Stadt medebach bei Beerdigungen verdienter Vorstandsmitglieder

Schützenhauptmann Ernst Soboll von der Schützenbruderschaft Medebach berichtete, daß bei der Beerdigung des verdienten Schützenhauptmanns Josef Clement in Berge im Jahre 1988 erstmalig Abordnungen der Schützenvereine des Stadtgebietes teilgenommen hätten.

Er wollte zur Diskussion stellen, ob künftig weiterhin so verfahren werden solle.

Es ergab sich folgende Meinungsbildung: Eine Regelung auf dem Verordnungswege erschien den Versammelten nicht angemessen.

Erstens könne die Beteiligung von Abordnungen fremder bzw. auswärtiger Schützenvereine an der Trauerfeier als lästige Pflicht empfunden und zweitens könnten die Gefühle der Hinterbliebenen durch ein großes Aufgebot fremder Vereine verletzt werden. Die Versammlungsteilnehmer ließen erkennen, daß sie einer Beerdigung eine sehr familiäre Bedeutung beimessen.

Eine weitere Anregung des Schützenhauptmann Ernst Soboll aus Medebach - bei Beerdigungen bei noch aktiven Hauptmännern oder Trägern des Ordens für hervorragende Verdienste teilzunehmen - fand nicht die mehrheitliche Zustimmung.

Schützenhauptmann Willi Eickhoff aus Düdinghausen wies zum Schluß dieses Tageordnungspunktes die Versammlung darauf hin, die Teilnahme an Beerdigungen jedem Verein, wie bisher, selbst zu überlassen.

Aufgrund der geteilten Meinung kam es nicht zu einer besonderen Abstimmung.

5. Rückblick auf das letztjährige Stadtschützenfest in Berge - Vorführung eines Videofilms

Die Versammlungsteilnehmer konnten anhand des Filmes nochmals über das Stadtschützenfest in Berge Rückschau halten. Alle waren sich darüber einig, daß es für die Bruderschaft in Berge ein voller Erfolg war. Hierfür galt ein besonderer Dank an Schützenhauptmann Müller aus Berge, der mit seinem Vorstand dieses Fest hervorragend organisiert hatte.

Als Dank für die Teilnahme sämtlicher Vereine gab der Schützenverein Berge eine Lokalrunde für die anwesenden Schützenmitglieder.

6. Verschiedenes

Zu diesem Punkt der Tagesordnung erfolgten keine besonderen Wortmeldungen. Stellv. Schützenhauptmann Große erklärte die Versammlung gegen 21.30 Uhr für geschlossen und bedankte sich nochmals bei allen Schützenvereinen und -bruderschaften für ihre Teilnahme.

Auch der Schützenverein Titmaringhausen als Gastgeber spendete eine Runde Bier für die Anwesenden.

Im Anschluß an die Versammlung spielten die Aartalmusikanten zum Tanz auf und für Speisen und Getränke war bestens gesorgt.

gez. Lorenz Peters
Schriftführer